



Bundesminister für EU,
Kunst, Kultur und Medien

bundeskanzleramt.gv.at

Mag. Gernot Blümel, MBA
Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.120/0033-IV/10/2019

Wien, am 7. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Holzleitner, BSc, Kolleginnen und Kollegen haben am 7. März 2019 unter der Nr. **3065/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Produkte in denen ausbeuterische Kinderarbeit steckt“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Welche Maßnahmen sind geplant, um in Österreich - sowie der EU - ein generelles Verkaufsverbot von Produkten zu erwirken, in denen nachweisbar ausbeuterische, gesundheitsschädigende Kinderarbeit steckt? Wenn keine Maßnahmen derzeit geplant sind, warum nicht?*
- *Achtet das Ministerium für EU, Kunst, Kultur und Medien bei ihren Anschaffungen von diversen Produkten auf fairen Handel - und dass diese Produkte frei von ausbeuterischer, gesundheitsschädigender Kinderarbeit sind? Wenn ja, inwiefern? Auf welche Gütezeichen wird geachtet? Wenn nein, warum nicht und ist dies angedacht?*
- *Was wird seitens des Ministerium für EU, Kunst, Kultur und Medien konkret gegen ausbeuterische und gesundheitsschädigende Kinderarbeit unternommen? Sowohl in Österreich, auf EU-Ebene und weltweit?*

Österreich sieht sich an nationale und internationale Konventionen, die sich gegen Kinderarbeit richten, gebunden und hält diese selbstverständlich ein.

Bei Beschaffungen im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus wird auf die Einhaltung des „Österreichischen Aktionsplans zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung“ www.nachhaltigebeschaffung.at/nabe-aktionsplan geachtet. Die Kernkriterien umfassen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte.

Nach intensiven fachlichen Beratungen mit allen relevanten Stakeholdern und einem umfassenden Stellungnahmeverfahren wird der überarbeitete Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung in den nächsten Wochen dem Ministerrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Welche Informationen werden zum Thema ausbeuterische, gesundheitsschädigende Kinderarbeit seitens des Ministeriums bereitgestellt?*
- *Gibt es derzeit eine Kampagne betreffend ausbeuterische, gesundheitsschädigende Kinderarbeit seitens des Ministeriums oder ist eine solche geplant?*

Ich darf auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 3053/J vom 7. März 2019 (Fragen 3 und 4) durch den Herrn Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Nr. 3054/J vom 7. März 2019 (Fragen 4 und 5) durch die Frau Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres sowie Nr. 3056/J vom 7. März 2019 (Fragen 1 bis 6) durch die Frau Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend verweisen.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Wenn es um die Fragen des Imports von Produkten aus Nicht-EU-Staaten geht, wird immer wieder auf die EU verwiesen. Ist angedacht auf EU-Ebene auf ein Importverbot von Produkten aus ausbeuterischer, gesundheitsschädigender Kinderarbeit hinzuwirken?*
- *Der Deutsche Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Gerd Müller, hat kürzlich erklärt, dass ein interfraktioneller Bundestagsantrag gegen Kinderarbeit eingebracht werden soll. Gibt es hier einen Austausch mit Deutschland und sind in Österreich ähnliche Initiativen geplant?*

Ich darf auf die Beantwortung der Fragen 7 und 8 der parlamentarischen Anfrage Nr. 3054/J durch die Frau Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres verweisen.

Mag. Gernot Blümel, MBA

